

TAKTIK DES HEIZENS

Die sieben größten Heizmythen

Die Heizung bei der Rückkehr voll aufdrehen? Bitte nicht! Aber ganz runter, bevor die Tür ins Schloss fällt, oder? Ebenso wenig! Obwohl täglich millionenfach praktiziert, ist so manche Heiztaktik schlichtweg die falsche. Die Profis von Vaillant klären auf über die sieben populärsten Heizmythen.

Mythos 1: Am Strom kann ich am meisten sparen.

Falsch. Der größte Posten im Bereich Energie ist die Heizung. Auf das Erwärmen der Räume und des Wassers entfallen im Schnitt drei Viertel der Energie eines Haushalts. Daher ist hier auch das Einsparpotenzial am größten. Durch moderne Heiztechnologie und eine einfache Faustregel: Schon wenn ihr euch mit 1 °C Zimmertemperatur weniger begnügt, spart ihr 6 % Energie ein.

Mythos 2: Jeder Raum gehört auf dieselbe Temperatur geregelt.

21 °C ist die Temperatur, bei der sich der Mensch am wohlsten fühlt. Wer deshalb glaubt, jeden Raum auf diese Gradzahl bringen zu müssen, liegt jedoch falsch. Im Flur tun es auch 15 bis 18 °C, Grund ist die kürzere Verweildauer. In der Küche spenden Herd und Kühlschrank Wärme. Hier langen deshalb 18 bis 20 °C auf dem Thermostat. Auch im Schlafzimmer genügen meist schon 17 °C. Zu frisch sollte es hier allerdings nicht sein, um Schimmelbildung zu vermeiden. An kühlen Außenwänden schlägt sich Feuchtigkeit nämlich besonders gern nieder. Im Bad sind Werte zwischen 20 und 23 °C optimal. Übrigens: Ein guter Kompromiss aus Abkühlen-Lassen und Nicht-zu-stark-abkühlen-Lassen liegt darin, nachts in

den Wohn- und Arbeitsräumen 4 bis 5 °C von der Heizung zu nehmen.

Mythos 3: Dem Heizkörper am besten ordentlich einheizen, damit es schnell warm wird.

Auf Anschlag aufdrehen, damit es schnell warm wird – den Fehler begehen viele. Dabei arbeitet ein **➔ Heizkörper** auf Stufe 2 genauso schnell wie auf Stufe 5. Die Einheiten auf dem **➔ Thermostat** sind nämlich keinerlei Ausdruck irgendeiner Form von Geschwindigkeit. Vielmehr ste-

FACT

Na, auch schon mal diese Mythen und Fakten ausgelotet?

hen sie allein für den Wert, der am Ende des Heiz-Prozesses erreicht worden sein soll. Wenn ihr gleich mit Bedacht heizt, spart ihr also nicht nur Geld, sondern auch den erneuten Gang zum Heizkörper: Das Gerät beendet seine Arbeit von allein, sobald es die gewünschte Temperatur erreicht hat, und muss nicht wieder heruntergeregelt werden.

Mythos 4: Ein Heizkörper beheizt am besten mehrere Räume mit.

Grundsätzlich ist es zwar möglich, mit der Heizenergie eines Raumes auch andere Zimmer zu versorgen. Es ist aber nicht sinnvoll. Denn ein Heizkörper ist nur für jeweils einen Raum ausgelegt. Zudem verlangen unterschiedliche Räume unterschiedliche Idealtemperaturen. Entsprechend fahrlässig wäre es, sämtliche Türen offenstehen und die Wärme unkontrolliert ausströmen zu lassen. Ein weiteres Gegenargument: Warme Luft, die in einen kälteren Raum zieht, hat erhöhte Luftfeuchtigkeit im Gepäck. Kühlt diese Luft ab, droht sich die Feuchtigkeit den Weg in die Wände zu suchen und dort Schimmel zu bilden.

Mythos 5: Wer das Haus verlässt, dreht die Heizung am besten komplett herunter.

Bitte nicht. Wenn ihr die Heizung komplett abdreht, zahlt ihr später drauf. Denn das Erwärmen eines ausgekühlten Raumes kostet auf Dauer mehr, als diesen durchgehend auf kleiner Flamme zu beheizen. Außerdem befördern kalte Wände → **Schimmelbildung** und gehen zu Lasten der Bausubstanz. Daher: Mindestens 15°C sollten es immer und überall sein – selbst wenn es für zwei Wochen in den Urlaub geht.

MYTH



Mythische Bedeutung erlangt der Thermostatkopf im Zusammenhang mit dem Aufheizverhalten

Mythos 6: Regenerative Energien sind nur etwas fürs gute Gewissen.

Wärmepumpe, Solaranlage & Co. sind nicht nur von ideellem Wert, sondern auch von finanziellem: Wenn ihr auf alternative Heizsysteme setzt, spart ihr langfristig eine beträchtliche Summe Energie ein – und damit auch Kosten. Dabei sind die Förderbedingungen aufgrund der aktuellen Gesetzeslage attraktiver denn je. Wer beispielsweise im Neubau eine Sole/Wasser-Wärmepumpe von Vaillant mit einer Photovoltaikanlage und einem Batteriespeicher kombiniert, erhält einen zinsgünstigen Kredit von 100 000 Euro und einen Tilgungszuschuss von bis zu 15 000 Euro. Für detaillierte Berechnungen zieht ihr am besten einen Experten hinzu.

Mythos 7: Sanieren lohnt energetisch nicht.

Stimmt nicht. Denn mit den richtigen Maßnahmen lässt sich der Energieaufwand, der in einem unsanierten Altbau anfällt, erheblich reduzieren. Daher fördert die → **Kreditanstalt für Wiederaufbau** (KfW) die energieeffiziente Sanierung.

Diese und andere Informationen finden Sie auch auf Vaillants Internetseite „→ **21 Grad**“ unter <https://21-grad.vaillant.de> ■



DICTIONARY

Mythos	=	myth
Einsparpotenzial	=	potential savings
Schimmelbildung	=	mould formation
langfristig	=	long-range